

Die Bezeichnung Entrepreneur lässt sich gemeinhin als Unternehmer übersetzen.

Jedoch ist ein Unternehmer nicht automatisch auch gleich ein Entrepreneur, denn diese unterscheiden sich von normal angestellten Managern durch ganz bestimmte Eigenschaften, die sie zu schillernden und gefragten Persönlichkeiten in der Wirtschaft machen.

Das Wort Entrepreneur kommt ursprünglich aus dem Französischen und setzt sich aus den Wörtern „entre“ und „prendre“ zusammen, was so viel bedeutet wie „unternehmen“. Ein Entrepreneur im klassischen Sinn ist der Gründer und Inhaber eines Unternehmens.

Er handelt eigenständig, verantwortungsbewusst und stets willensstark.

Der Unternehmer übernimmt die größte Verantwortung in einem Unternehmen und damit auch gleichzeitig die höchsten Risiken. Das bedeutet, dass sich Entrepreneure vor allem durch eine besondere Geisteshaltung auszeichnen, die ihnen dabei hilft, außergewöhnlich gut mit Unsicherheit und Risiken umzugehen und ihr Unternehmen zum Erfolg zu führen.

Entrepreneurship und Innovation Im Englischen beschreibt das ursprünglich französische Wort Entrepreneur eine Persönlichkeit, die bereit dazu ist, hohe Verantwortung und hohes Risiko zu tragen. Es geht beim dem Wort Entrepreneur also nicht nur um die stumpfe Übersetzung zum Unternehmer, sondern auch um Charakter, eine gewisse Lebenseinstellung und die Fähigkeit immer wieder neue Innovationen hervorzubringen.

Das dazugehörige Wort Entrepreneurship beschreibt den gesamten Themenkomplex, der den Bereich der Selbstständigkeit umfasst. Je nach Lesart können sich hiermit sehr große unterschiedliche Inhalte ergeben. |

n Anlehnung an „Schumpeter „bezieht sich Entrepreneurship aber vor allem auf die kreative Zerstörung bestehender Strukturen, um Innovationen hervorzubringen, welche in der Regel durch Neuordnung bestehender Inhalte erfolgt.

Entrepreneurship als Handlungsfeld eines Entrepreneurs gilt inzwischen als erlernbares Denkprinzip, das auch von „normalen“ Managern erlernt und umgesetzt werden kann.